

Bewertungskriterien Amsterdamer Bärtchentümmeler

Allgemein :

- Figur , Stand und Haltung sind am Wichtigsten und hier werden auch keine Zugeständnisse gemacht . Mittelgroßer Körper mit mittelhohem Stand , waagrechtter Unterlinie und abfallender Rückenlinie sind Pflicht für diese Tümmelerrasse ! Lange und schmale Körper mit leerer Brust und einem hervorstehenden Flügelbug oder Tiere mit dauerhaft angezogener Hinterpartie können max. 92 Punkte erreichen .
- Die erwünschte Kopfform ist länglich rund, mit einer betonten Stirn und dem höchsten Punkt über dem Auge ! Der Kopf soll allerdings nicht kugelrund sein und keinesfalls eine vorgewölbte Stirnpartie haben . Nicht der dickste Kopf gewinnt , sondern eine elegante , gleichmäßige Bogenlinie mit einem fließenden Übergang in den Nacken . Von vorne gesehen sollte auch eine gewisse Stirnbreite vorhanden sein das der Kopf nicht zu spitz wirkt (junge 0,1 sind aber meist noch etwas schwächer) . Eine leichte Verjüngung des Halses nach oben ist ebenso erwünscht und lässt einen ABT erst elegant erscheinen .
- Das Auge ist perlfarbig erwünscht was aber bei den meisten Farbschlägen noch Wunschdenken ist . Hier dürfen keinesfalls Maßstäbe wie z.B. beim Kölner Tümmeler angelegt werden . Vor allem bei Jungtieren etwas Nachsicht walten lassen da die Augen erst im zweiten Lebensjahr voll ausreifen . Rote Äderchen in der Iris sollten aber in der Kritik erwähnt werden , bei sehr hohem Anteil auch in der Mängelspalte .
- Der Schnabel muss kräftig sein ! Dünne und dadurch lang wirkende Schnäbel , ohne die nötige Substanz im Schnabelansatz sind unerwünscht und können keine hohen Noten erreichen . Die Schnabelfarbe muss ebenso beachtet werden ! Wenn bei geöffnetem Schnabel , der Unterschnabel im hinteren Schnabelwinkel etwas farbig ist – ist dies zu tolerieren , da es sich hier um eine Farbstoffreserve handelt die auch mit der Bärtchengröße gekoppelt ist . Tiere bei denen ein farbiger Streifen bis zur Mitte des Schnabels oder gar bis zur Schnabelspitze reicht können kein SG mehr erreichen !
- Bei Farbe und Zeichnung bitte keine Farbentaubenmaßstäbe anlegen ! 7-10 weiße Handschwingen , max. zwei weiße Daumenfedern sowie 12 weiße Schwanzfedern inklusive weiße Schwanzdecke und Keil sind selbstverständlich . Die Größe des Bärtchens wiederum ist nicht genau zu definieren . Wichtig ist allerdings eine möglichst scharfe Abgrenzung zum farbigen Gefieder sowie eine gewisse Gleichmäßigkeit von einer Seite zur anderen ! Lediglich zu weit hinter das Auge , zu tief am Hals und über die Schnabelschnittlinie hinaus sollte das Bärtchen nicht reichen ! Die Abgrenzung zwischen dem weißen und dem farbigen Zeichnungsfeld an Rücken und Bauch sollte möglichst gerade verlaufen (dies ist durch Putzen zu erreichen) . Das Bauchweiß reicht gerne etwas weiter nach vorne , dies ist bis zum hinteren Ansatz des Brustbeins zu dulden . Jedoch ist zu viel Weiß auf Höhe des Brustbeins sowie in den Flanken zu strafen , weiße Höschen an den Läufen sowie die Krallenfarbe sind zu ignorieren .

- Ein möglichst straffes Gefieder ist ebenso erwünscht und bei der Bewertung unbedingt positiv zu vermerken ! Allerdings haben auch hier einige Farbschläge Probleme , vor allem im Halsgefieder und in der Bindengegend . Ein fester Rückenschluss mit gut aufliegenden Rückendeckfedern breitet auch den ABT , wie vielen anderen Rassen auch , stellenweise etwas Probleme . Besonders kurze und breite Tiere haben hier noch Probleme die man mit etwas Nachsicht nicht zu hart abstrafen sollte . Tiere die dauerhaft eine Halsfalte zeigen können kein SG mehr erreichen .

Die einzelnen Farbschläge :

Schwarz : zur Zeit eine sehr schwache Zuchtbasis

- Keine Probleme mit der Augenfarbe , Stand und Haltung
- Schwachpunkte sind hier relativ schwache Körper und Köpfe , zum Teil schwache Schnabelsubstanz und der farblich komplett reine Unterschnabel ist auch schwer zu erreichen
- Farblich können wir keinesfalls den Lack z.Bsp. einer Startaube fordern aber zu matte , duffe oder gar graue wirkende Tiere können keine hohen Noten erreichen

Blau und Blaufahl mit Binden : gefestigte Zuchtbasis , z.Zt. hoher Zuchtstand

- Sehr gute Tiere in Figur , Kopf , Schnabelstärke , Augen und Farbe vorhanden
- Hier muss definitiv auf die Obergrenze in Sachen Körpergröße geachtet werden , gerade die Täuber neigen dazu zu groß und grob zu werden
- Auf Grund der breiten Körper treten auch Probleme bei der Rückendeckung auf
- Auch gleichmäßige Bauchfarbe , Schildfarbe und Bindenverlauf müssen beachtet werden , aber hier bitte keinen Farbentaubenmaßstab – meistens sind es nur Wünsche !
- Tiere mit Rost in den Binden können kein sg mehr erreichen

Blauehämmert und Blaufahlgehämmert : nur Einzeltiere vorhanden , die erst in den letzten Jahren erzüchtet wurden

- Im Prinzip gilt hier das gleiche wie bei den bindigen Blauen
- Hauptproblem ist hier die größtenteils sehr dunkle Hämmerung

Dominant Gelb : gefestigte Zuchtbasis , zusammen mit der Blaureihe wohl der höchste Zuchtstand

- Auch hier sehr gute Köpfe , Figuren , Schnabelstärke und Augenfarbe vorhanden
- auch hier dürfen die Körper nicht mehr größer und wuchtiger werden , auch auf eine gewisse Halseleganz muss geachtet werden

- Hauptangriffspunkt ist hier die Farbe , sie muss keineswegs Goldgelb sein – aber sollte gleichmäßig und halbwegs intensiv sein (kein dunkles Gelbfahlgehämmert)
- Gerade hier bitte Gefiederfestigkeit beachten (besonders in der Bindengegend und im Halsgefieder treten hier Probleme auf) aber ggf. bitte nur als Wunsch vermerken . Es sei denn , es sind schon regelrechte Halsfalten erkennbar – dies ist ein eindeutiger Mangel !

Dun : keine Zuchtbasis vorhanden

- Bisweilen wurden nur Einzeltiere gezeigt , da dies aber Zuchtergebnisse aus Dominant Gelb und Schwarz sind waren sie meistens relativ Hochrassig .

Dominat Rot : Gefestigte Zuchtbasis

- Sehr gute Tiere in Farbe , Zeichnung , Stand und Haltung
- Stellenweise sind die Körper und Köpfe sehr zart und könnten insgesamt etwas kräftiger werden
- große Probleme mit der Augenfarbe
- Auch Schnabelsubstanz und Unterschnabelfarbe müssen hier unbedingt beachtet werden. Die Farbe des Oberschnabels kann zwischen hellhornfarbig und ganz dunkelhornfarbig varreieren , dies ist für die Bewertung nicht relevant .
- Gefiederfestigkeit in der Bindengegend bereitet vor allem bei sehr intensiven Tieren Probleme

Rotfahl : sehr schwache Zuchtbasis

- Tiere mit sehr guten Figuren , Köpfen , Augen , Schnabelsubstanz , Stand und Haltung vorhanden
- Auch hier unbedingt Unterschnabelfarbe beachten
- Manche 1,0 erreichen die Obergrenze der Körpergröße , erscheinen dann weniger elegant
- Farbige Pigment in der Schildfarbe schließt von einer hohen Bewertung nicht aus , dadurch wird der erwünschte Kontrast zwischen Grundfarbe und Bärtchen besser sichtbar
- Stark silbrige Hals- und Kopffarbe sind verbesserungswürdig und zumindest in der Wunschspalte erwähnt werden

Gelbfahl : sehr schwache Zuchtbasis

- Auch hier ansprechende Tiere in Figur , Augenfarbe , Stand und Haltung
- Kopf- und Schnabelsubstanz bei den 0,1 müssen beachtet werden , sind teilweise etwas schwach
- Eine farbliche Abgrenzung zwischen Grundfarbe und Zeichnung (Bärtchen) muss gegeben sein , dafür ist eine gewisse Farbintensität erforderlich . Demzufolge ist auch farbiges Pigment in der Schildfarbe zu tolerieren .

- Zu bläuliche Grundfarbe sollte auch auf der Bewertungskarte vermerkt werden .